Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

252 (27.10.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 252. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 27. Oktober** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

P. **Politische Wochenschau.**

Es ist in Deutschland nicht Sitte, daß ein neuer Reichskanzler sich bei seinem Amtsantritt mit der Verkündung eines politischen Programms einführt, und auch Graf Bülow hat, wie nicht anders zu erwarten war, mit diesem Usus nicht gebrochen. Aber es ist immerhin offiziös gemeldet worden, daß Graf Bülow in der letzten Sitzung des preußischen Staatsministeriums auf die „Nothwendigkeit einer einheitlichen geschlossenen Regierung" hingewiesen habe, als die „unerläßliche Vorbedingung für diejenige Stetigkeit und Zielbewußtheit in der inneren Politik, welche das Land verlange und brauche." In der That, die Kritik, welche Graf Bülow damit übt, indem er indirekt hervorhebt, daß unsere Politik seit langer Zeit diese Einheitlichkeit und Geschlossenheit der Regierung vermissen läßt, ist nur zu berechtigt. Insbesondere während der Regierungszeit des Fürsten Hohenlohe wuchsen sich die einzelnen Regierungsämter zu einer solchen Selbständigkeit aus, daß es zuweilen den Eindruck mochte, als ob innerhalb der Regierung ein Krieg Aller gegen Alle herrsche. Zusammenstöße und Rededuelle zwischen Ministern und Staatssekretären waren keine Seltenheit mehr und zuweilen schien der Zustand der offenen Fehde zwischen einzelnen Reichsämtern und Ministern zu herrschen. Diesem unheilvollen Zustande ein Ende zu machen, wird allerdings die erste Aufgabe des neuen Reichskanzlers sein müssen, wenn er sich von den mancherlei bedenklichen Restzuständen aus der Erbschaftsmasse des Kabinets Hohenlohe befreien will.

Ein recht unangenehmes Ueberbleibsel dieser Erbschaftsmasse macht dem Kabinet Bülow jetzt bereits in den Flitterwochen seines jungen Daseins zu schaffen. Die Veröffentlichung des Leipziger sozialdemokratischen Blattes, wonach der Centralverband deutscher Industrieller seiner Zeit auf Wunsch des Reichsamts des Innern diesem 12000 ℳ zur Agitation für den „Gesetzentwurf zum Schutze der Arbeitswilligen" zur Verfügung gestellt habe, ist zuerst mit ungläubigem Staunen aufgenommen worden. Aber dieser Unglaube hat sich als unberechtigt erwiesen. Die amtliche „Berliner Correspondenz" hat in einer sehr verschnörkelten Erklärung die Thatsache, daß der Verband dem Reichsamt des Innern diese Summe zu besagtem Zweck zur Verfügung gestellt hat, zugeben müssen, und darauf allein kommt es an. Der Direktor im Reichsamt des Innern, v. Woedtke, hat sich nun freilich beeilt, die Verantwortung für jene von dem Generalsekretär des Verbandes der Industriellen selbst als „etwas eigenthümlich" bezeichnete Handlung auf sich zu nehmen, aber es bleibt doch abzuwarten, ob der Leiter des Reichsamts des Innern, der Staatssekretär Graf Posadowsky, damit jede Verantwortung von seiner Person abzuwälzen vermag.

Mit einem recht glücklichen Erfolg hat sich dagegen der neue Reichskanzler auf dem Gebiet der auswärtigen Politik eingeführt. Die chinesische Frage, welche allgemach in einen recht gefährlichen Zustand der Beharrung zu verfallen schien, ist in dieser Woche um ein erfreuliches Stück vorwärts geschritten. Dieser Erfolg ist dem Abschluß der deutsch-englischen Verständigung über die China-Frage zuzuschreiben. Die wenigen Stimmen, welche aus einem unberechtigten Chauvinismus heraus an der Abmachung Kritik übten und mit etwas üppiger Phantasie bereits ein enges Bündniß zwischen Deutschland und Albion witterten, sind bald verstummt. Denn die nüchterne Betrachtung der Dinge hat für Jedermann ergeben, daß Deutschland aus jener Abmachung keinerlei Nachtheile zu befürchten, vielleicht aber wesentliche wirthschaftliche Vortheile zu erhoffen hat. Freilich, wesentliche politische Vortheile wird das deutsch-englische Abkommen, welches ja in Wahrheit nur als der Grundstock für eine Einigung aller Mächte gedacht war, erst dann zeitigen, wenn sich auch die übrigen, an der chinesischen Frage betheiligten Mächte, oder wenigstens die überwiegende Mehrzahl, an demselben betheiligt haben. Mithin wird erst die nächste Zeit lehren, inwieweit der von Deutschland und England ausgehende Verständigungsversuch geeignet ist, die Lösung der chinesischen Krisis zu beschleunigen.

Eine akute Krisis ist in dieser Woche in Spanien ausgebrochen und noch in derselben Woche beendet worden. Das Kabinet Silvela ist zurückgetreten und an seine Stelle ist das Kabinet Azcarraga getreten. Wir nannten diese Krisis vorhin ausdrücklich eine akute, denn die chronische Krisis, unter der Spanien seit langen Jahren leidet, wird dadurch nicht berührt. Silvela und Azcarraga ist eine andere Nummer, aber derselbe Faden. Der Rücktritt des konservativen Kabinets Silvela ist denn auch weniger aus grundsätzlichen, als aus persönlichen Differenzen, erfolgt. Den Hauptanstoß zum Rücktritt Silvela's gab die Ernennung des Gewaltpolitikers General Weiler zum Generalkapitän von Madrid, eine Maßnahme, die dem Kurse entspricht, welche der frühere Kriegsminister Azcarraga einzuschlagen gedenkt. Der neue Kurs wird darin bestehen, daß die Regierung die aus dem ungeheueren wirthschaftlichen Nothstand hervorgehende Gährung im Volke mit Hilfe der Gewaltpolitik zu ersticken sucht.

Auf dem Wege einer Gewalt- und rücksichtslosen Unterdrückungspolitik suchen auch die Engländer in Südafrika den letzten Widerstand der Buren zu brechen, aber auch die völkerrechtswidrigen Maßnahmen Englands haben es bisher nicht zu Wege gebracht, dem von den Buren noch immer mit zäher Energie fortgeführten Guerillakriege ein Ende zu bereiten. Noch steht das Ende dieses Krieges im weiten Felde, aber freilich, das betrübende Endresultat steht fest und auch die Europareise des Präsidenten Krüger, der in dieser Woche Lourenzo Marques verlassen hat, vermag an den unaufhaltsamen Geschicken der beiden Burenrepubliken nichts zu ändern.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 26. Okt. Mit einem Festbankett in der Festhalle zum 100. Geburtstage Moltke's, an dem ca. 3000 Personen theilnahmen, feierte heute die Einwohnerschaft der Residenz das Andenken des großen Feld-

---

Feuilleton. 2)

Die Brüder.

Erzählung von Felix Roderich.

(Fortsetzung.)

„Bleib mir mit deinen Ahnungen vom Halse," sprach der Aelteste verächtlich, „ich bin jetzt Chef des Hauses Glahn, vergiß das nicht, Herr Bruder!"

„Noch bist du's nicht," murmelte Max, einen scheuen Blick auf den Todten werfend, „noch kennst du das Testament des Vaters nicht — hüte dich, Theodor, mir schon jetzt den Herrn zu zeigen."

„Nun, so schweig' von deinen sentimentalen Ahnungen, Bruder! Jetzt heißt es kaltblütig bleiben, damit das Schooßkind kein Unheil anrichte, keinen Schimpf oder üble Nachrede auf die neue Firma häufe; es wäre dazu im Stande und fände Glauben, wenn dergleichen zum Ueberfluß auf deiner Stirn zu lesen stände."

Max schwieg und zog sich in einen Winkel des Zimmers zurück, wo des Todten Anblick ihm entrückt war. Eine Ampel warf ihr mattes Licht auf das blasse Antlitz des Vaters, welches von der letzten furchtbaren Aufregung entstellt war und den im Tode erstarrten Ausdruck des Zornes deutlich noch trug.

Draußen auf dem Corridor aber vernahm man jetzt in der Grabesstille die halblauten Ausrufungen der bestürzten Dienerschaft und wenige Minuten später die eiligen Schritte des jüngsten Sohnes, welcher mit dem Arzte zurückkehrte.

Stumm trat Letzterer an das Sterbebett und beugte sich über den Todten.

Nach einer Weile, welche für die Söhne zur Ewigkeit sich auszudehnen schien, sprach er in bedauerndem, aber bestimmten Tone: „Ihr Herr Vater ist todt! Ein Schlagfluß hat seinem Leben ein Ende gemacht!"

„Todt! Wirklich todt!" stöhnte Hans, beide Hände vor die Stirn pressend. „So ist er ermordet worden von seinen eigenen Kindern!"

Er wankte, suchte nach einer Stütze und brach dann ohnmächtig zusammen.

Der Arzt warf einen bestürzten Blick auf Theodor, der drohend die Brauen zusammenzog und dann wie bedauernd die Achseln zuckte.

„Ich werde Ihnen später eine nähere Aufklärung geben, Doctor!" sprach er ruhig, „rufen Sie gefälligst das Bewußtsein unseres armen Bruders zurück; er war stets etwas excentrisch, wie Sie wissen."

Ruhig wandte er sich alsdann zu dem Todten, um dessen Antlitz, wie es die Sitte erheischte, mit einem weißen Tuch zu bedecken. Vorher versuchte er, ihm die weitgeöffneten Augen, welche mit unheimlichem Ausdruck den unnatürlichen herzlosen Sohn anstarrten, zuzudrücken; es war umsonst, und hastig breitete er das Tuch über das blasse Gesicht, worauf er seinem Bruder Max winkte, um mit diesem das Zimmer zu verlassen.

„Ich werde Ihnen Hilfe hersenden, Doctor!" setzte er ruhig hinzu, „es wird jedenfalls besser sein, den Ohnmächtigen in sein Zimmer zu schaffen, damit er dem Anblick des Entschlafenen entzogen wird. Der jähe Schreck und der übermäßige Schmerz scheinen momentan den Verstand des Bruders erschüttert zu haben."

„So scheint es in der That," nickte der Arzt gedankenvoll, „bitte Herr Glahn, senden Sie mir rasch die geeignete Hilfe."

Die Brüder verließen das Sterbezimmer und nach wenigen Minuten schon befand sich der jüngste Sohn des Hauses in seinem eigenen Zimmer, von der Sorgfalt der Aerzte und der Dienerschaft umgeben.

II.

Die Firma Glahn galt für eine der geachtetsten des alten Hamburg und verdiente bislang vollkommen diesen ehrenvollen Ruf. Seit zwei Jahrhundeten war die Firma von Vater

marschalls. Prinz Karl von Baden, Vertreter der Regierung und der Stadt, sowie zahlreiche Offiziere wohnten der erhebenden Feier bei. Nach einer Begrüßungsansprache des Herrn Geh. Rath Freiherrn von Marschall, die in ein Hoch auf Kaiser und Großherzog ausklang, trug Frau Hofschauspieler Höcker einen von Chefredakteur Herzog verfaßten Prolog vor. Die Festrede hielt Professor von Oechelhäuser, in der er die unsterblichen Verdienste und strategische Bedeutung Moltke's feierte. Das Programm der schön verlaufenen Feier wurde stimmungsvoll ergänzt durch Vorträge der „Liederhalle" und des Orchesters des Leibdragonerregiments.

* Durlach, 27. Okt. Herr Leutnant der Reserve Adolf Steinmetz von hier, z. Zt. Architekt in Metz, wurde unter'm 20. Oktober 1900 zum Oberleutnant befördert.

* Durlach, 25. Okt. Die 21 Jahre alte Friedericke Klett von hier, die am 31. August d. J. in Durlach ein uneheliches Kind gebar und es dabei unterließ, für eine entsprechende Hilfe bei der Geburt zu sorgen, was den Tod des Kindes zur Folge hatte, wurde von der Strafkammer III. in Karlsruhe wegen fahrlässiger Tödtung zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

* Heidelberg, 26. Okt. Heute Abend gegen 6 Uhr entgleiste bei Station Langenbrücken vom Güterzug Nr. 613 ein Waggon, wodurch das Geleis einige Zeit gesperrt war und die folgenden Züge bis ca. ¾ Stunden Verspätung hatten. Ursache noch unbekannt. Menschen sind nicht verletzt.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Okt. Das Kaiserpaar traf kurz vor 8 Uhr Vormittags hier ein.

Berlin, 26. Okt. In Gegenwart des Kaisers wurden heute Vormittag in der Siegesallee die Standbilder König Friedrich Wilhelms IV. und des Kurfürsten Joachim Friedrich enthüllt.

* Berlin, 26. Okt. Der Kaiser sagte bei der heutigen Frühstückstafel im königlichen Schloß: Unser Glas sei geweiht dem Andenken des großen Feldmarschalls, der gleich unerreicht ist als Sieger und Heerführer auf dem Schlachtfelde, als Lehrer und Ausbilder im Frieden und als treuer Freund, Berather und Diener meines Hauses und meiner Person, den Manen und dem Andenken des Feldmarschalls, dessen Geist stets meinen Generalstab auch fernerhin zu neuen Arbeiten und Siegen führen möge."

Berlin, 26. Okt. Das „Militärverordnungsblatt" veröffentlicht folgenden kaiserlichen Armeebefehl: Heute sind 100 Jahre seit dem Tage verflossen, an dem Generalfeldmarschall Graf Moltke das Licht der Welt erblickte. Dankerfüllten Herzens preise ich die Gnade des Allmächtigen, der dem Vaterlande diesen Mann geschenkt hat. Voll freudigen Stolzes beglückwünsche ich mein Heer, daß es diesen Feldherrn sein eigen nennen darf. Die Thaten des verewigten Feldmarschalls, der in dem glorreichen Kriege von welterschütternder Bedeutung meinem unvergeßlichen Herrn Großvater als treuer Berather zur Seite gestanden hat, sind mit Flammenschrift auf den Tafeln der Geschichte verzeichnet. Unauslöschlich wird in meiner Armee die Erinnerung an ihn fortleben, dem es bis zu seinem letzten Tage seines gottgesegneten Lebens in treuer Selbstzucht, treuer Pflichterfüllung und unwandelbarer Vaterlandsliebe Niemand zuvor that. Möge dieses Muster aller Kriegertugenden der Armee bis in die fernsten Zeiten Vorbild sein, woraus sie neue Kraft schöpfe für die schweren Aufgaben, die ihr zugewiesen sind. Wilhelm R.

* Berlin, 26. Okt. Der König von Württemberg stattete heute Mittag dem Reichskanzler einen längeren Besuch ab.

* Schweidnitz, 26. Okt. Der hundertste Geburtstag Moltke's wurde heute in Creisau durch eine weihevolle Gedächtnißfeier am Mausoleum begangen. Daran nahmen theil: die nächsten Verwandten der Familie Moltke, Vertreter des Großen Generalstabes, des Generalstabes des 6. Armeekorps, der Offizierkorps der Garnisonen Breslau, Oels, Schweidnitz und Glatz, Deputationen des Kreiskriegerverbandes. Zahreiche Kriegervereine der Umgegend waren anwesend. Im Auftrage des Kaisers legte Generalmajor Graf Moltke einen prächtigen Lorbeerkranz am Sarge nieder, der auf weißseidenen Schleifen die Inschrift trägt: „Dem Generalfeldmarschall Grafen Moltke von seinem dankbaren Könige Wilhelm. 1800 — 26. Oktober — 1900." Der Sarg ist mit zahlreichen herrlichen Kränzen geschmückt. Nach der Feier fand im Schlosse ein Diner statt.

* Parchim, 26. Okt. In der hiesigen Stadt, dem Geburtsorte Moltke's, fand heute ein großer Festzug statt und eine Feier vor dem reich geschmückten Denkmale Moltke's. Die Schwestern des Verstorbenen widmeten dem Kriegerverein für den Festzug einen Zweig des Baumes, unter dem Moltke als Knabe gespielt hat. Die Stadt ist festlich geschmückt, Abends findet Illumination statt.

* Wilhelmshaven, 26. Okt. Bei der heutigen Vereidigung ermahnte Admiral Thomsen die Rekruten, den Mannschaften der alten und neuen „Iltis" nachzueifern, und überreichte das Militärehrenzeichen dem Maschinisten Feldhus und dem Matrosen Schoppengeld vom „Iltis". Kapitän-Leutnant Pfundheller ist zum Kommandanten des eroberten chinesischen Torpedoboots ernannt.

Türkei.

* Konstantinopel, 27. Oktober. Die „Agence de Konstantinople" stellt fest, daß die in einem Theile der europäischen Presse über den Gesundheitszustand des Sultans verbreiteten Meldungen auf Erfindung beruhen. Das Befinden des Sultans sei in jeder Beziehung zufriedenstellend.

Amerika.

* Washington, 27. Okt. General Mac Arthur meldet aus Manila: Bei Narvigan kam es zu einem heftigen Kampfe zwischen Amerikanern in Stärke von 100 Mann und Aufständischen etwa 1400 Mann stark. Infolge der Uebermacht des Feindes wurden die Amerikaner zum Rückzuge gezwungen. Ein Leutnant und 4 Mann wurden getödtet, 9 Mann verwundet. 4 Mann werden vermißt. Die Aufständischen hatten große Verluste.

* Montreal, 27. Okt. In Valleyfield, 50 Meilen von Montreal, legten 3000 an dem Bau einer Baumwollfabrik beschäftigte Arbeiter (Maurer) die Arbeit nieder. Die Ausständigen sind französische Kanadier. Eine große Anzahl Truppen ist nach Valleyfield abgegangen. Die Lage ist bedrohlich durch die Racenfeindschaft und wird insbesondere durch die Anwesenheit der englischen Truppen verschlimmert. Die Ausständigen, denen sich 2500 Weber anschlossen, durchsuchten die Stadt den ganzen Tag nach Gewehren. Abends wurden Unruhen befürchtet.

Die Unruhen in China.

* London, 26. Okt. Reuter meldet aus Anschou vom 18. Okt.: Die Paotingfu-Expedition lagerte am 16. Okt. bei Kutsching, wo sie die Nachricht erhielt, daß 2000 Mann kaiserlicher Truppen dem Vormarsch der Verbündeten in nordwestlicher Richtung ausgewichen seien. Die Kolonne nahm den Marsch am 17. Oktober wieder auf, erreichte Anschou und besetzte es. Heute wurden deutsche Posten 7 Meilen von Anschou von einer Abtheilung kaiserlicher Truppen beschossen. Die Deutschen griffen die Chinesen an, schlugen sie nach scharfem Kampfe in die Flucht und erbeuteten 2 montirte Geschütze, eine Anzahl anderer Waffen und 4 Fahnen. Man erwartet, daß die Operationen gegen den Feind mit Paotingfu als Basis unternommen werden.

* Washington, 27. Okt. Dem chinesischen Gesandten gingen Meldungen zu, wonach Prinz Tuan daran gehindert worden sei, den Hof nach Singanfu zu begleiten. Er bleibt in Schansi, wo er keinen Einfluß auf den Hof ausüben kann.

Yokohama, 27. Okt. Amtlich wird mitgetheilt, die Vertreter der fremden Mächte hielten bereits die erste Sitzung (ohne Datum) in Friedensangelegenheiten ab. Lihungtschang wurde zum Generalissimus der Truppen ernannt, die durch Fremde ausgebildet wurden. Dieselben sind wohl bewaffnet.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* Kapstadt, 26. Okt. [Reuter.] Die Buren nahmen Jakobsdal ein nach hartnäckigem Widerstand der Garnison, welche 52

---

auf Sohn vererbt worden und hatte sich in diesem langen Zeitraume nach und nach durch unantastbare Redlichkeit und kluge Unternehmungen in der großen Handelswelt eine gebietende Stellung errungen.

Die zweite Heirath des letzten Chefs, der soeben im jähen Tode die Augen geschlossen, sollte der Unstern des Hauses, die Zwietracht im eigenen Schooße, heraufbeschwören.

Der Haß seiner beiden Söhne erster Ehe verfolgte die Stiefmutter sowohl, als auch deren Sohn, durch welche jene sich in ihren Rechten beeinträchtigt glaubten, und vielleicht nicht ganz mit Unrecht, da der Vater diese Gattin und diesen jüngsten Sohn mit abgöttischer Liebe umschloß.

Als Erstere ihm früh, nach wenigen Jahren eines glücklichen Beisammenseins, wieder entrissen wurde, da concentrirte sich seine ganze Zuneigung auf den Jüngsten, der so ganz und gar verschieden war von seinen Brüdern und die ihn deshalb spottend das Schooßkind, auch wohl den „Joseph" des Hauses nannten.

Hans erkannte den Haß seiner Brüder schon im zartesten Kindesalter und ging ihnen deshalb, als alle seine Bemühungen, ihre Liebe zu gewinnen, vergeblich waren, so viel als möglich aus dem Wege. Um ein Unglück zu verhüten, gab der Vater die beiden ältesten Söhne in eine Pension am Rhein; vielleicht hätte er besser daran gethan, den Jüngsten von sich zu lassen und dem Hasse der Brüder dadurch die Spitze abzubrechen.

Hans war ein ehrlicher, offener Charakter und liebte den Vater, welchen er nur einmal in seinem Leben betrübt, mit der vollen Kraft seines treuen, jeder Verstellung fremden Herzens. Und dieses eine Mal galt der Wahl seines Berufs.

Des Vaters Wille war, daß seine Söhne insgesammt sich dem Kaufmannsstande, welcher in seinen Augen der höchste und herrlichste der Welt war, widmen sollten. Theodor und Max gehorchten diesem Willen aus innerer Vorliebe, Hans aber empfand einen unbesiegbaren Widerwillen gegen Alles, was Handel und Rechnen hieß. Das Sitzen im Comptoir erschien ihm als eine Kerkerstrafe, und er wäre dem Vater sicherlich davongelaufen, hätte dieser ihm nicht endlich, wenn auch schweren Herzens, die Erlaubniß gegeben, seiner freien Wahl zu folgen.

Diese Wahl aber fiel, zum Entsetzen des Vaters und zur stillen Genugthuung der Brüder, auf das Seemannsleben, und wohl oder übel mußte er den Liebling seines Herzens dem gefahrvollen Meere preisgeben. Hans diente, wie man zu sagen pflegt, von der Pike an, er machte seine praktischen Studien von unten auf und hatte sich dadurch mit Fug und Recht endlich den Capitänsrang erworben. Zum ersten Male sollte er im kommenden Lenze eines der eigenen Schiffe der väterlichen Firma über's Meer führen, — und nun — mit dem Tode des Vaters schien urplötzlich das Steuer seines Lebensschiffes zertrümmert zu sein. Das mußte er gefühlt haben, als dieser Schlag ihn, den starken, wettergehärteten Seemann, wie ein Kind zu Boden warf.

Der Vater hatte bereits seit einem halben Jahre gekränkelt, der Haß seiner ältesten Söhne, die Zwietracht am eigenen Herde nagten wie ein tödtlicher Wurm an seinem Leben, bis derselbe ihn endlich rettungslos niederstreckte.

Draußen, allüberall in den Häusern der alten Hansestadt flammten die Lichter des Tannenbaums und spiegelten sich in fröhlichen Kinderaugen und in glücklichen Elternherzen.

In dem stolzen Palast des Kaufmanns aber lag ein Todter, der an diesem Abend allgemeiner Liebe und Freude mit einem Fluch gegen die eigenen Kinder heimgegangen war in die Ewigkeit.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Mann Kolonialtruppen stark, 34 Mann im Kampfe verlor.

* Capstadt, 27. Okt. Die feierliche Proklamation Transvaals zu einem Theile des britischen Reiches hat gestern stattgefunden. Es standen dabei 3600 Mann Parade. General Barton zersprengte Dewets Truppen bei Frederichesstadt und brachte ihnen schwere Verluste bei. Auch machte er einige Gefangene.

* Durban, 27. Okt. Im nördlichen Natal sind die Buren wieder aufgetaucht. Sie zersprengten eine große Brücke der Bahnlinie in der Nähe von Waschbank und beschädigten einen Güterzug. Die Bahnlinie wurde schleunigst ausgebessert.

* Johannesburg, 27. Okt. Reutermeldung vom 19.: Am 18. d. Mts. schnitt Hans Botha mit seiner Abtheilung einen Eisenbahnzug mit Erkundigungstruppen der Schützenbrigade zwischen Heidelberg und Greylingstadt ab. 2 britische Offiziere und eine Anzahl Leute sind gefallen, das ganze Detachement mußte sich schließlich ergeben.

* Maseru, 27. Okt. Präsident Stejin befindet sich jetzt in Fouriesburg und hat diesen Ort als Hauptstadt des Freistaates proklamirt.

Verschiedenes.

— [Moltke's Lieblingsbücher.] Der unvergeßliche Feldmarschall hat sich selbst in seinen letzten Lebensjahren über seine Lieblingsbücher geäußert, und zwar auf eine Anfrage, welche Ernest W. Smith, der Redakteur der „Revue de Revues", an ihn gerichtet hatte. Die erste Frage lautete: Welche Bücher haben den größten Einfluß auf Sie geübt? Moltke erwiderte: Die Bibel; Homers Ilias; Littrow „Die Wunder des Himmels"; Liebigs Briefe über Agrikulturchemie; Clausewitz „Ueber den Krieg". Die zweite Frage wünschte Aufschluß darüber, welche Bücher Moltke immer wieder mit größtem Vergnügen lese. Hierauf antwortete er: Schiller, Göthe, Shakespeare, Walter Scott, Rankes, Treitschkes und Carlyles Geschichte. — Die Bibel, welche Moltke unter den für ihn einflußreichsten Büchern aufzählte, hatte er in dem von seiner Gattin benutzten Exemplar stets zur Hand. Auf dem vorgehefteten weißen Blatt hatte er vier Sprüche eingetragen, darunter als ersten das Wort aus dem zweiten Briefe an die Korinther (12,9): „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig." Die Ilias hatte Moltke in einer Uebersetzung schon als Knabe von neun Jahren gelesen.

— [Aus der Schule.] Stil- und Weisheitsproben aus den Aufsatzheften seiner Schüler theilt Josef Wichner im Oktoberheft von Rosegger's „Heimgarten" mit. Hier einige Beispiele:

„Hermanns Vater hatte schon längst den Wunsch, von einer Schwiegertochter umgeben zu sein."

„Niobe wurde in Stein verwandelt und auf einen Berg versetzt, wo sie heute noch träufelt."

„Die Sagen von den Nibelungen waren zuerst aus einzelnen Liedern zusammengesetzt: das Nibelungenlied zerfällt in drei größere und mehrere kleinere Handschriften."

„Der König war sehr grausam, sowohl gegen seine Unterthanen, als auch gegen seine Mitmenschen."

„Die Bevölkerungszahl verdankt ihre Größe hauptsächlich dem Militär."

„Am Morgen ist der Geist sowie alle anderen Körpertheile zur Arbeit am geeignetsten."

„In Aulis warteten die Griechen vergebens auf einen guten Wind, da ihn Diana zurückhielt."

„Die Götter des Himmels aßen Ambrosia und tranken aus dem Neckar."

„Die Cyklopen waren ungeschlachtete Riesen."

„Der Jagdhund des Odyssens lag sterbend auf dem Misthaufen, welcher mit dem Schweif wedelte."

„Karl Moor war von Natur aus mit Geist und Körper reichlich versehen."

„Demetrius ist das letzte Bruchstück des großen Dichters Schiller."

„Der Thron von Schottland war dem Leicester zu klein, darum wollte er sich auf den von England setzen."

— Das Oberkonsistorium des Großherzogthums Hessen veröffentlicht ein Ausschreiben, wonach wegen des Geburtstages des Großh. Paares das Todtenfest in diesem Jahre acht Tage früher wie sonst gefeiert wird.

Eingesandt.

„" Grünwettersbach, 26. Okt. Wie wir kürzlich gelesen haben, werden in Königsbach die Straßen beleuchtet, damit die Fremden auch dort verkehren können, doch in Wolfartsweier bleibt es immer noch dunkel; obwohl zur Straßenbeleuchtung eine Laterne am Rathhaus angebracht ist, so wird es vom betreffenden Laternenanzünder stets vergessen, die Lampe derselben anzuzünden. Seit einigen Wochen haben Einsender dieses bei ihrem Durchgang durch Wolfartsweier zwischen 9—11 Uhr Abends noch nicht gesehen, daß dieselbe einmal gebrannt hat; oder wird sie erst später angezündet? Wenn nun die Herren Wirthe auf kommende Kirchweihe auch fremde Gäste haben wollen, so möchten wir dieselben höflichst bitten, den betreffenden Laternenanzünder an seinen Dienst zu erinnern.

Marktbericht.

(=) Durlach, 27. Okt. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 109 Ferkelschweinen und 174 Läuferschweinen. Verkauft wurden 109 Läuferschweine und 174 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 30—70 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 8—16 ℳ Tendenz gut.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Elisabethenstiftung.

Die Prämie der Elisabethenstiftung für das Jahr 1900 wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben; Bewerbungen sind längstens

Mittwoch den 7. November l. Js.

hierher einzureichen.

Durlach den 25. Oktober 1900.

Der Gemeinderath:
Dr. Reichardt. Franz.

Holzhauerei.

Die Stadt Durlach läßt den Aufhieb einer Eisenbahnfläche mit etwa 1½ Hektar in dem Stadtwalde Distrikt Oberwald, Schlag 22 (beim Gaisenrain), am

Montag den 29. Oktober d. Js., Vormittags 10 Uhr,

in **Nagel's Halle in Durlach** in 3 Loosen öffentlich versteigern.

Die starken Eichen werden zu Küferholz aufgescheitert.

Die bleibenden schwächeren Nutzholz-Stämme und sämmtliche Ster-Hölzer sind an eine neu aufzuhauende Weglinie zu verbringen.

Wellen werden nicht gemacht.

Die Waldhüter Löffel und Pfalzgraf zeigen die Loose auf Verlangen vor.

Die Bedingungen werden bei dem Waldhüter Pfalzgraf in Durlach zur Einsicht aufgelegt.

Privat-Anzeigen.

Lieferung ab Zeche, Gruben & ab Lagerplatz Schrotfabrik.

Ruhr- Saar- Belg. Kohlen,

Coaks, Brikets, Anfeuerholz

empfiehlt billigst bei prompter reeller Bedienung

Carl R. Schmidt,

Blumenstraße, neben Frantzmann's Weinhandlung, & Schrotfabrik.

Waggon- und fuhrenweise.

Bruchsal.

Versteigerung von mehreren Gebäuden, Bau- und Nutzholz, Brennholz, alten Schwellen 2c.

Dienstag den 30. Oktober, Vormittags 9 Uhr, versteigere ich gegen Baarzahlung auf dem Lagerplatze meiner Sägmühle beim Güterbahnhof:

Größere Parthien Eichen- und Forlen-Schnittwaaren, Tannenbretter, Halbbord, Eichen-, Eschen-, Linden- und Nußbaum-Dickten, eine Parthie eichene Parkethölzer, mehrere Loose Brennholz, Schwarten, alte Bahnschwellen 2c.

Ferner **Nachmittags 2 Uhr:** Div. Transmissionen, Riemenscheiben, Röhren, Hahnen, Pumpen, 1 Dampfkessel, 80 □m Heizfläche, verschiedene Treibriemen, 1 Reservoir 6 cbm, verschiedenes Handwerkszeug für Schmiede, Schlosser, Schreiner 2c., Ambos und Blasbalg.

Mittwoch den 31. Oktober, Vormittags 9 Uhr: Sägmühle und Lagergebäude zum sofortigen Abbruch. Die Gebäude sind gut unterhalten, theilweise noch neu, und eignen sich sowohl für Landwirthschaft als auch für Magazin.

C. F. Nagel, Bruchsal.

Ziehung: **III. Badische** 14. Februar 1991.

Rothe Kreuz-Geld-Lotterie

1760 Gewinne im Gesammtbetrag von 50 000 Mk.

Hauptgewinne zu Mk. 20 000, 10 000 u.s.w. in baarem Gelde.

Preis des Looses 2 Mk., 11 Loose 20 Mk.

Für Porto und Ziehungsliste sind 25 Pfg. mit einzusenden.
Versandt auch gegen Nachnahme (25 Pf. mehr) oder Postanweisung.

Durch den **General-Loosvertrieb** von **Franz Pecher**, Hoflieferant in **Karlsruhe**, Kaiserstr. 78, die **Hauptagentur** von **Carl Götz, Lederhandlung, Karlsruhe**, Hebelstraße 11/15, und die **mit Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen.**

Loden-Joppen

und

gestrickte Herren- und Knaben-Westen

sind in schöner und großer Auswahl in neuer Sendung eingetroffen und empfiehlt solche billigst

August Goldschmidt,

Pfinzstraße 17, dem Gasthaus zum Ochsen gegenüber.

Grünwettersbach.

Kirchweihe-Anzeige.

Zu dem Sonntag und Montag stattfindenden **Kirchweihfeste** beehre ich mich ganz ergebenst einzuladen mit dem Bemerken, daß für reine Weine, gute Speisen und aufmerksame Bedienung bestens gesorgt ist.

Achtungsvoll

Karl Kappler jung zur Sonne.

Wolfartsweier. — Schwane.

Kirchweihe.

Sonntag u. Montag: Tanzbelustigung.

F. W. Stengel in Durlach,

40 Hauptstraße 40.

empfiehlt sein reichhaltiges

Lager in Toiletten-Seifen,

Zahnpasta, Haarölen, Nussöl &

Pflege Dein Haar mit **Javol**, das Beste für die Haare.

Crême-Farbe & Crême-Stärke,

Kern-, Schwalben- & Oel-Seifen.

Knorr's Suppen-Einlagen,
Essiggurken, Senf, Preiselbeeren
Reismehl & condens. Schweizermilch
beste Kindernahrung.

Nährsalz Tropon.

Bleichsoda Fettlaugenmehl Schnellputz-Pulver,
Gold-, Silber- & farb. Broncen,
Stearin-, Parafin- & div. Nacht-Lichter

Ia. Reps-, Lampen- u. Mohnöl,
neue türk. Zwetschgen, Aepfel- u. Birnenschnitze u. sämmtl. Gewürze billigst.

Die Branntweinbrennerei und Liqueurfabrik

von

Ernst Derrer,

empfiehlt ihr Lager in diversen **Branntweinen & Liqueuren,** als: **Kirschenwasser, Zwetschgenwasser, Himbeergeist, Heidelbeergeist, Wachholderbeergeist,** echten Kornbranntwein, Anis, Pfeffermünz, Orangeliqueur, Derrer's Spezial vorzüglichen Magenliqueur, Magenbitter, ferner diverse Sorten Cognac von 2—6 Mk. die Flasche.

Spezialität: Schwarzbuckelbitter, Himbeersaft.

Niederlage bei **Friedr. Kratt,** Bäckermeister.

Dampfwasch- und Bügel-Anstalt

C. Bardusch, Ettlingen,

übernimmt

Leib- und Haushaltungswäsche jeder Art, Ausstattungen, Gardinen von Mk. 1.50 an.

Spezialität: **Hemden, Kragen und Manschetten.**

Tadellose Ausführung binnen kürzester Frist.
Schonendste Behandlung. — Billigste Preise.
Wagen jeden Donnerstag oder Freitag in Durlach.
Telephon Nr. 61.

Zwei schöne **Wohnungen** im 3. Stock, je 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zugehör, sind sofort oder auf 1. April zu vermiethen

Hauptstraße 26.

Wohnung zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Werkstätte, welche sich auch als Magazin benützen läßt, ist sofort oder auf 1. Januar 1901 zu vermiethen. Zu erfragen

Karlsruher Allee 7, 3. Stock.

Eine freundliche Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher sofort zu vermiethen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Eine **Wohnung** mit 2 Zimmern nebst Zubehör ist sogleich oder später zu vermiethen

Zehntstraße 9.

Wilhelmstr. 4 habe ich eine Wohnung von 2 Zimmer und Zubehör zu vermiethen.

Carl Steinmetz,
Hauptstr. 70.

Zimmer, ein gut möblirtes, sofort zu vermiethen

Wilhelmstraße 1.

Zimmer, ein freundlich möblirtes, ist sogleich zu vermiethen

Kelterstraße 21, 2. St.

Uhrmacher & Optiker, Marktplatz,

bringt sein großes Lager in **Uhren & Optik** in empfehlende Erinnerung und bittet um geneigten Zuspruch.

Reparaturen an Uhren und optischen Gegenständen werden in kürzester Zeit gut und billig ausgeführt.

Alle Sorten **Gläser für Brillen & Zwicker** stets auf Lager.

Zuntz Gebrannte Kaffees

in den beliebten feinen Qualitäten

ff. Mocca-Mischung	à ℳ 2.—.	**Ia. gebr. Java-Kaffee**	à ℳ 1.90.
IIa. gebr. Java-Kaffee	„ „ 1.80.	**Haushalts-Kaffee**	„ „ 1.70.
Wiener Mischung	„ „ 1.60.	**Hamburger Mischung I.**	„ „ 1.50.
Hamburger „ II.	„ „ 1.40.	**Berliner**	„ „ „ 1.20.

per ½ Kilo.

käuflich in Durlach bei

G. F. Blum.

Dampf-Wasch- & Bleich-Anstalt Elisenbad Durlach.

Mache die tit. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung nochmals besonders darauf aufmerksam, daß ich die

Wasch- und Bade-Anstalt

in gleicher Weise weiterführe wie der frühere Besitzer. Um geneigten Zuspruch bittet

Friedrich Keck.

Auf dem Kopf

hat man keine Schuppen mehr nach dem dreimaligen Gebrauch der weltberühmten

Schuppenpomade

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, à Büchse 1 Mk. bei Friss. **Karl Mösch.**

Zahn-Atelier

von

August Geiger,

Hauptstrasse 17 (1 Treppe hoch), neben der Löwen-Apotheke.

20000 Rothe Betten

wurd. vers., ein Beweis, wie beliebt m. **Betten** sind. Ober-, Unterbett u. Kissen 12½, **prachtv. Hotelbetten** nur 17½, **Herrschaftsbetten** 22½ ℳ. Preisliste gratis. Nichtpass. zahle Betr. retour. **A. Kirschberg, Magdeburg,** City-Hotel.

Fangen Sie keine Ratten und Mäuse, sondern vernichten Sie dieselben mit dem sicher wirkenden **v. Kobbe's Heleolin.** Unschädlich für Menschen und Hausthiere. In Dosen à 35 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mk. erhältlich bei

Philipp Luger.

Kanarienvögel,

div. Heckmaterial, große und kleine Käfige 2c. wegen Aufgabe der Zucht zu verkaufen im

Schlößchen, 2. St.

Ein gut möblirtes, heizbares

Erkerzimmer

zu vermiethen

Thurmberg 15.

Dickrüben.

ca. 200 Zentner, zu verkaufen

Brauerei z. rothen Löwen.

Dickrüben, 3—400 Zentner, hat zu verkaufen

Ernst Wagner, Schleifmühle.

Dung. ein Haufen, zu verkaufen bei

Ernst Hauck, Kelterstraße 22.

Weinberg und Acker,

2 Viertel, neben einander liegend im vorderen Wolf, sind zusammen oder einzeln zu verpachten. Näheres

Karlsruhe, Kreuzstraße 18 III.

Ladenfaçade.

Die zum Hause **Sophienstraße 26, Karlsruhe,** gehörige Ladenfaçade soll wegen Abbruch verkauft werden. Dieselbe besteht aus 2 großen Schaufenstern (1,40/2,80) mit Rollladen und Spiegelscheiben, Eingangsthüre von Eichenholz (0,90/3,40), 2 eisernen Ladenständern und der entsprechenden Steinumrahmung mit Sockel, Pilastern und Gesims. Etwaige weitere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt: **Hirschstraße 38** im Büreau.

Alte Stiefel

und **Stiefelrohre** kauft

Heinrich Schäfer,
Mühlstraße 4.

Ein schön möblirtes Zimmer

ist an einen bessern Herrn zu vermiethen

Bismarckstr. 15, 3. Stock.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Winter-Ueberzieher

empfehle in allen Größen und modernen Farben zu Mk. 12, 15, 18, 20, 25, 30 und 35 per Stück.

Grötzingen. **Alexander Seeh,**

Sinauer & Veith Nachfolger.

Morgen Sonntag
empfiehlt:
Apfelkuchen,
Reiskuchen,
Traubenkuchen,
Zwetschgenkuchen,
Linzertorte,
Sandtorte,
Punschtorte,
Indianer,
Schillerlocken,
Cremeschnitten,
Kaffeeküchlein m. Schlagr. à 6 ₰,
Fleischpastetchen,
Pariserkranz,
Kugelhopf,
sowie
feinstes Kaffee- u. Theegebäck.
Fritz Demmer,
Feinbäckerei.

Auf Sonntag empfehle:
Fleischpastetchen,
Wallnußtorte,
Chocoladecremetorte,
Traubenkuchen.
A. Herrmann,
Conditorei und Café.

Gasthaus zur Traube.

Samstag u. Sonntag: **Schweinsknöchel mit Sauerkraut,** sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch von 50 ₰ bis zu 1 ℳ für Abonnenten.

Hochachtungsvollst
H. E. Busch.

Heute Samstag Abend
gebackene Fische
im Gasthaus **zum Ochsen.**

Maronen,
per Pfund 20 ₰, 5 Pfund 90 ₰, wieder eingetroffen bei
Philipp Luger.

Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sich im
Binden von Kränzen
auf Allerheiligen.
Jakob Bechtold jun.,
Ettlingerstraße 31.

Roquefort
Camembert
Camembert-Edelweiß
Cervais
Edamer
Emmenthaler
echten Münsterkäse
Rahmkäse
Kräuterkäse
div. Frühstückskäse
empfiehlt
Osk. Gorenflo.

10000 Mark
auf II. Hypotheke gesucht. Offerten unter F. 35 sind bei der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Theile der Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung mit, dass ich mich hier **Hauptstrasse 26** als

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

niedergelassen habe und empfehle mein reichhaltiges Lager in

Brochen,	Ringe,	Uhrketten,
Ohrringe,	Kreuze,	Halsketten,
Armbänder,	Herzchen,	Cravattnadeln

u. s. w.

Festgeschenke
zu Verlobungen, Hochzeiten etc.
Aufsätze, Fruchtschalen, Brotkörbe, Zuckerdosen, Butterdosen, Bowlen etc.

Bestecke
in Silber und Silberplattirt.

Fabrikation & Lager von Trauringen
in jeder Breite und Schwere von 6 ℳ an, Gravirung gratis.

Eigene Werkstätte
für Reparaturen, Gravirungen, Vergolden und Versilbern.
Es empfiehlt sich
Wilh. Fischer aus Durlach,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Auf Allerheiligen.

Anfertigung von **Blumenbindereien aller Art** in sauberer Ausführung. Ferner große Auswahl

künstlicher Perl- und Laubkränze

zu mäßigen Preisen.

Friedrich Wendling, Grötzingerstraße 69.

NB. Aufträge für mich können auch in meinem elterlichen Hause **Kirchstraße 3** aufgegeben werden.

Charlotte Herbst, Dentistin,
Karlsruhe,
Lammstrasse 5, zwischen Kaiserstrasse und Zirkel.
Kronen- und Brücken-Arbeiten
(Zahnersatz ohne Platten).
Glas-Plomben
(vollendete Nachahmung der Zahnsubstanz etc.).

Preis per Doppelstück nur 20 Pfg.

Schneemann-Seife,
Schneemann-Seifenpulver
geben
schneeweisse Wäsche.
Ueberall vorräthig.

Preis per Doppelstück nur 20 Pfg.

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.

Punschessenz,
eigenes Fabrikat,
als:
Orange-Punsch,
Rum-Punsch,
Arac-Punsch,
empfiehlt die
Branntweinbrennerei und Liqueurfabrik von
Ernst Derrer.

Kieler Bückinge,
per Stück 8 ₰, 5 Stück 35 ₰, per Kiste 2,10 ℳ, bei
Philipp Luger & Filiale
H. Schmidt & Ad. Goldschmidt.

Feinste Tafelbirnen,
neue ital. **Maronen,** per Pfd. 20 ₰, sind eingetroffen
J. Kern, Hauptstr. 8.

Kinderzwieback,
Vanillezwieback,
Gußzwieback,
Makronenzwieback,
täglich zwei Mal frisch bei
Fritz Demmer,
Hauptstraße 2.

Champagner-Birnen,
waggonweise und im Detail verkaufen
Gebr. Hartmann,
Weingarten.

Schweyer's Kitt,
mehrfach preisgekrönt, kittet mit unbegrenzter Haltbarkeit sämmtlich zerbrochene Gegenstände. Gläser à 30 u. 50 ₰ in Durlach bei **Christ. Kern.**

Herzenswunsch!
aller Damen ist ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Man wasche sich daher mit:

Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co, Radebeul-Dresden
Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à St. 50 Pfg. in der **Löwen-Apotheke** und **Einhorn-Apotheke** in **Durlach;** sowie bei **Apoth. Kaufmann** in **Königsbach.**

Irrthümern vorzubeugen, diene hiermit zur Nachricht, daß ich in meinem seit 1867 bestehenden

Sargmagazin
auch **Metallsärge** mit und ohne Glasdeckel führe und offerire ich dieselben auch im Bedarfsfall meinen Herren Kollegen zu Fabrikpreisen. Achtungsvollst
August Haas.

Grabdenkmäler
in allen Steinsorten zu Fabrikpreisen.
F. Frey, Steinsägewerk,
vis-à-vis dem Friedhof, **Karlsruhe.**

Zur Saison

sind sämmtliche

Neuheiten

eingetroffen.

Grösste Auswahl in jedem gewünschten Artikel.

Dringende Bitte!

Das auf Kredit kaufende Publikum wird dringend gebeten, meine Empfehlungen durch sachgemässe Prüfung von anderen Anpreisungen zu unterscheiden. Meine Leistungsfähigkeit bietet dem Käufer die weitgehendsten Vortheile, sei es in der kleinen Anzahlung, im Preise, oder in der bequemen Theilzahlung.

J. Ittmann,

25 Amalienstrasse 25,
KARLSRUHE.

Zum Einkauf von Möbeln

brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen, falls Sie zur Ergänzung Ihres Haushaltes einzelne Möbel gebrauchen oder falls Sie sich eine neue Einrichtung zulegen wollen. Sie finden bei mir eine überraschende Auswahl in

Wohn-, Schlaf- und Küchenmöbeln.

J. Ittmann,
Amalienstrasse 25, Karlsruhe.

Vornehmstes und erstes Kredit-Haus in Deutschland ohne ebenbürtige Konkurrenz.

20 Geschäfte.

Wagen ohne Firma.

Zahlungen und Aufträge nimmt entgegen mein Vertreter

Wilhelm Höcker, Durlach, Pfinzstrasse 2.

Den geehrten Hausfrauen
empfiehlt die
Holländische Kaffeebrennerei
H. Disqué & Co., Mannheim,
ihre so beliebte Marke

Elephanten-Kaffee.

Garantirt reiner, gebrannter
Bohnen-Kaffee
in **Packeten** à ½, ¼ und ⅛ Kilo mit Schutzmarke „Elephant" versehen.

f. Ceara-Mischung	½ Kilo	M. 1.—
f. Manilla- „	„ „ „	.20
f. Java- „	„ „ „	1.40
f. Westindisch „	„ „ „	1.60
f. Menado- „	„ „ „	1.70
f. Bourbon- „	„ „ „	1.80
f. Mocca- „	„ „ „	2.—

Durch eigene, besondere Brennart und sachverständige Mischungen:
Kräftiger feiner Geschmack.
Große Ersparniß.
Niederlage in Durlach:
Ernst Räuchle,
Ed. Seufert Nachf.

Anzeige.

Einer geehrten Einwohnerschaft Durlachs empfehle mich zum Ankauf von allen Sorten **Häuten & Fellen, Eisen** und sonstigen **Metallen** und **Lumpen** zu den höchsten Preisen. Abholung jeden Quantums. Angebote erbeten im Magazin **Blumenstraße 10**, früher chemische Fabrik, und **F. Heise**, Amalienstraße 17 III.

Achtungsvoll
R. Bärschneider.

Dr. med. J. Ury,
Spezialarzt
für Haut- & Geschlechtskrankheiten,
Karlsruhe.
Zirkel 32, Ecke der Ritterstraße.
Sprechstunden 10—1, 3—5,
Sonntags 9—12 Uhr.

4 Mostfässer

billig zu verkaufen
Hauptstraße 8.

Nürnberger Sebaldusgeldlotterie.

Ziehung 15. November garantirt
mit **7000 Geldgewinnen zus. M. 120,000 baar,**
darunter Treffer von M. 50,000, 20,000 u. s. w.,
auf ca. 28 Loose 1 Gewinn.

Das Loos à 2.—, auf 5 St. 1 Prämie, auf 10 St. 1 Freiloos. Loos-Porto und Liste 25 Pf., Porto für Prämie 50 Pf. extra beim Alleinvertrieb für ganz Baden

Carl Götz, Bankgeschäft, **Karlsruhe.**

Adler- **Linoleum**

FABRIK-ZEICHEN LINOLEUM-FABRIK MAXIMILIANSAU ADLER-MARKE

Maximiliansau a. Rh.

Erstklassiges bestes Fabrikat. Bevorzugt von höchsten Staats- und Communal-Behörden, sowie von ersten massgebenden Baukreisen.

Neueste Spezialität:

4 mm Kork-Linoleum 7 mm

Weich, warm und schalldämpfend wie Wollteppich.
In sieben verschiedenen modernen Farbtönen.

Alleinverkauf für Durlach:
Christian Kern, Durlach.

Vinavigo. Spanische Wein-Gesellschaft Hamburg.
Import feinster alter Weine, deren Reinheit garantirt wird.
Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Lacr. Christi, Portwein, roth und **weiss, Wermouth, Muscat lunell, Cognac fine Champagne.**
Verkauf in ½ und ¼ Flaschen zu Originalpreisen in **Durlach** in der Einhorn-Apotheke, Bes. **E. Jundt**, in Weingarten in der Apotheke, Bes. **Friedr. Mülberger.**

Lehrling gesucht.

Für unsere Accidenzdruckerei suchen wir zu sofortigem oder späterem Eintritt einen Lehrling mit guter Schulbildung. Gelegenheit zur gründlichen Erlernung von Satz und Druck. Sofortige Bezahlung.

Karl Walz & Mattern, Durlach.

Theaterdekorationen

in künstlerischer Ausführung zu
mässigen Preisen
unter Garantie für Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gemalte Entwürfe auf Wunsch.

Fahnen aller Art
gestickt und gemalt.
Gebäude- und Dekorationsfahnen, Wappenschilder, Schärpen, Ballons. Offerten nebst Zeichnungen franko.

Godesberger Fahnenfabrik
Atelier für Theatermalerei
Otto Müller
Godesberg a. Rh.

Zimmer-Oefen,

Herde, Kesselöfen, Kochgeschirre, Feuergeräthe in allen Sorten und Größen empfehle so billig wie jede Konkurrenz.

K. Leussler,
Lammstraße 20 a.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Waschen von **Handschuhen** aller Art.

Frau Meier, Wachtmstr. Wtb.,
Kelterstraße 12, II. St.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle fertiger Herren- und Knabenkleider
bei
streng festen Verkaufspreisen

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Kaiser- und Lammstraße-Ecke.

Für Herbst- und Winter-Saison

empfehle ich:

Einige Hundert Herbst- und Winter-Ueberzieher
zu 12, 14, 15, 16, 18, 20, 25, 28, 30, 32, 35 Mark und höher.

Einige Hundert complette Anzüge in den allerneuesten Dessins
zu 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30 Mark und höher.

Havelocks und Schuwaloffs, das Allerneueste,
selbst für **corpulentesten** Herren passend, zu 18, 20, 22, 23, 25, 30, 32, 35 Mark und höher.

Einige Hundert Stoff- und Buckskin-Hosen, deutsch. u. engl. Schnitt,
3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mark und höher.

Hochzeits-Anzüge von 32 Mark an, **bl. Arbeits-Anzüge,** jetzt 2.50 Mark.

In Knaben-Anzügen, Knaben-Mänteln etc. ist mein Lager so großartig complettirt wie in keinem früheren Jahre und findet sicher Jeder etwas Passendes.

Nur bei einem gleichzeitigen Einkauf für mehrere Geschäfte, wie die meinigen, ist es mir möglich, derartige billige Preise stellen zu können und sind solche auf jedem Etiquette des betreffenden Gegenstandes deutlich in Zahlen aufgedruckt und ist hierdurch jede Uebervortheilung ausgeschlossen.

N. Breitbarth. Karlsruhe.
Kaiser- und Lammstrasse-Ecke.

Seine absolute Reinheit

und sein feines Bohnenkaffee-Aroma behält der Kathreiner'sche Malzkaffee durch die Verpackung in plombirten Packeten. Der „Kathreiner" ist überhaupt ganz etwas anderes und **viel viel** besser, als die offen ausgewogenen sogenannten Malzkaffees, die nur gebrannte Gerste oder geröstetes Malz sind. Also Vorsicht beim Einkauf!

Ein bewährtes Hausmittel sind:

Tietze's echte Salbei Husten-Bonbons (Salvia officinalis.)

bei **Husten, Heiserkeit und Kitzel im Hals.** Erfunden und allein echt zubereitet von **Oscar Tietze, Namslau.** Beutel à 25 und 50 Pf. Zu hab. i. d. Apothek. u. Drogerien.

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI

Maggi zum Würzen,
Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen.
Maggi's Bouillon-Kapseln
bei
G. F. Blum, Inh. Gustav Blum,
Hauptstraße 38.

Bestellungen

auf die in den nächsten Tagen eintreffenden Waggons

prima Mostäpfel

werden entgegengenommen bei

Karl Zoller,
Mittelstraße 10.

Philipp Luger & Filialen

(H. Schmidt & Ad. Goldschmidt)
empfehlen:

Kernseife, weiße, pr. Pfd. 25, 5 Pfd. 24 ₰, **dto.** gelbe, „ „ 24, 5 „ 23 ₰, **Sparkernseifen** verschiedener Fabriken, pr. Pfd. 28, 5 Pfd. 27 ₰, | von 25 Pfd. an zu Fabrikpreisen.

Flammer's Idealseife
Borax-Kernseife
Sunlight-Seife | zu Originalpreisen, von 5 Pfd. an billiger, pr. Originalkiste zu Fabrikpreisen.

Seifenpulver, lose, pr. Pfd. 23, 5 Pfd. 21 ₰, **dto.** in Packeten von Thompson. Merker, Haas, Farr, Jennes, Luhn | dto.

Lessive Phönix-Waschpulver, 1 Pfd.-Pack. 25 ₰, 10 Pack. ℳ 2.25.
Gewöhnl. Waschpulver, pr. Packet 4 ₰.
Crystallsoda, pr. Pfd. 5, 5 Pfd. 20 ₰, Zentner ℳ 3.50.
Bleichsoda, pr. Pfd. 10, 10 Pfd. 90 ₰.
dto. in Packeten verschiedener Fabriken.
Fettlaugenmehl, pr. Pfd. 12, 10 Pfd. ℳ 1.—.
Schmierseife, gelbe, pr. Pfd. 20, 5 Pfd. 95 ₰.
dto. weiße, pr. Pfd. 23, 5 Pfd. ℳ 1.10.
Kaliseife, Gallseife, Waschcrystall, Panamarinde, Terpentin, Salmiak, Benzin, Reisstärke, Waizenstärke, Borax, Waschblau, Wachs, Glycerin, Gelatin ꝛc. ꝛc. **billigst.**

Echtes Kammfett in Naturfarbe

ist das Beste, was in Schuhfett, überhaupt für alles Lederwerk und in Huffett geliefert werden kann. Stets vorräthig in Dosen à 50 ₰, ℳ 1.— und 2.—, sowie offen in jedem Quantum bei

Heinrich Döttinger, Durlach.

Prima
Pfälzer Mostbirnen,

sowie **sauere Mostäpfel** sind von nächsten Montag bis Freitag auf dem Bahnhof Durlach zu haben bei

Gebr. Selter, Aue.

Auch werden daselbst Bestellungen entgegen genommen.

Sicheren Erfolg

bringen die allgemein bewährten

Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen

gegen **Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechten, verdorbenen Magen,** echt in Packeten à 25 ₰ bei Jundt's Einhorn-Apotheke in Durlach.

Gelernter Heizer

mit guten Zeugnissen für sofortigen Eintritt gesucht. Angebote an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Parterre-Zimmer** sammt Zugehör ist sogleich oder später zu vermiethen

Baslerthorstraße 1.

Großer Ausverkauf in Herrenkleidern und Herrenstoffen.

In dem neu eröffneten **Herren-Confections-Haus**

100 Kaiserstrasse 100,

KARLSRUHE,

werden große Posten nur bessere

Herren-Havelocks, Herren-Lodenjoppen, Herren-Anzüge, Herren-Ueberzieher und einige große Posten Herrenstoffe

wegen **vollständiger Aufgabe** verschiedener dieser Artikel

zu staunend billigen Preisen

ausverkauft.

Nur im Herren-Confectionshaus

100 Kaiserstrasse 100,

KARLSRUHE.

Günstigste Kaufgelegenheit für billige und praktische Weihnachts-Geschenke.

Zitherkranz Neutralia.

Nächsten **Sonntag, 28. Oktober,** Abends 7 Uhr, im Gasthaus z. Blume

Abendunterhaltung

unter gefl. Mitwirkung des Gesangvereins „Lyra".

Die verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Athletenclub Durlach.

Kraft Heil!

Sonntag den 28. Oktober 1900, Abends 8 Uhr, in der Festhalle:

V. Stiftungsfest,

verbunden mit **Ehrenpreisringen und Tanz.**

Einführungsrecht gestattet.

Der Vorstand.

Radler-Club „Badenia" Durlach.

Die verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder werden zu der am **Sonntag den 28. Oktober,** Vormittags 9½ Uhr, im Lokal Gasthaus zum Pflug stattfindenden

Generalversammlung

freundlichst eingeladen. Die Wichtigkeit der Tagesordnung erheischt das vollzählige Erscheinen der Mitglieder.

Der Vorstand.

Musikverein „Lyra" Durlach.

Wir setzen hiermit unsere werthen Mitglieder davon in Kenntniß, daß uns von Seiten des Athletenklubs, sowie des Zitherklubs Neutralia Durlach Einladungen ergangen sind.

Wir ersuchen unsere werthen Mitglieder davon zahlreichen Gebrauch zu machen.

Der Vorstand.

Möblirtes Zimmer

per sofort mit oder ohne Pension zu vermiethen.

Georg Eckert, Meyerhof, 2. St.

Evangel. Vereinshaus.

Nächsten **Sonntag den 28. Oktober,** Abends 8 Uhr: Vortrag von Herrn Pfarrer Böhmerle, Langensteinbach, über: **Die Ursachen und die Bedeutung der Wirren in China vom bibl. Standpunkt,** mit Chorgesang, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Hemden-Blousen

von 1,50 ℳ bis zu den feinsten empfiehlt

Hugo Steinbrunn,

Hauptstraße 45.

Gasthaus zum Schwanen.

Sonntag den 28. Oktober:

Humoristisches Conzert.

Fröhlich-Stauch.

Neu: Schwarzbuckelbitter, Krematorium.

Anfang: Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr. Eintritt frei.

Gasthaus zum Lamm.

Empfehle während der Jagdzeit stets frischgeschossene

Hasen und Feldhühner

in vorzüglicher Zubereitung, wozu freundlichst einladet

Wilhelm Schäfer.

Jeden Samstag gebackene Fische.

GRITZNER

Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.

Familien-Nähmaschinen

mit

Nähtisch-Einrichtung

(Patentamtlich geschützt).

Kataloge stehen franco zu Diensten.
Lernunterricht gratis.

Maschinenfabrik Gritzner Act.-Ges.

2300 Arbeiter. **Durlach.** Jahresproduktion: 90,000 Maschinen.

Vertretung bei: Frau **A. Wolf, Durlach,** Amalienstrasse.

Württembergisches Most- & Tafelobst

(ersteres meistens Luiken-Aepfel) trifft Montag und Dienstag wieder für uns ein.

Treiber & Strobel.

Stenographie-Kurs nach Stolze-Schrey.

Eines der leicht erlernbarsten und leistungsfähigsten Systeme ist Stolze-Schrey.

Anmeldungen können bei Hauptlehrer **Kasper,** Herrenstraße 13, und Lehrer **Klor,** Herrenstraße 25, geschehen. — Honorar und Material 4—5 Mark.

Beginn: 1. Woche im November — wird übrigens bei einer Mitgliederversammlung näher bestimmt werden.

Anchovis,
Appetit-Hild,
Delikateß-Häringe
in div. Saucen,
Bismarckhäringe,
Rollmöpse,
russ. Sardinen,
Oelsardinen,
Brathäringe,
Bratschellfische,
Ia. holl. Vollhäringe
(in kleinen Packungen billigst),
Aal in Gelee,
Häringe in Gelee,
Bücklinge,
Hummer, Salm,
Astrachan-Caviar,
Ural-Caviar,
Ochsenmaulsalat,
Gewürz-Essiggurken,
Salzgurken,
Fleisch-Aspic,
Geflügel in Aspic

empfiehlt

Osk. Gorenflo,

Hauptstraße 10, Telephon Nr. 69.

Zimmer, gut möblirt, sofort zu vermiethen

Gasthaus zur Traube.

Friedenskapelle.

Seboldstraße 4.

Sonntag Vormittag ½10 Uhr: Erntedankfest. Sonntag Vormittag 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesanggottesdienst. Montag Abend ½9 Uhr: Missionsabend. Dienstag Abend ½9 Uhr: Gesangstunde, gemischter Chor. Donnerstag Abend ½9 Uhr: Gebetsversammlung.

Wolfartsweier: Sonntag Nach ½3 Uhr Predigt: Pred. Deeg.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.